



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 21
26.05.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>IfD Allensbach</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	-----------------------	------------------------

Wähleranteile:	Union zwischen 39 % und 37 %, SPD bei 26 % bzw. 25 %
----------------	--

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen nur noch leicht
-------------	---

Allgemeine Lebenslage:	Mehrheit sieht Entwicklung im Land positiv Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
------------------------	--

Themen Bundesregierung:	Flüchtlingspolitik, Innere Sicherheit, Pkw-Maut
-------------------------	---

Wichtigstes Thema:	US-Präsidentschaft Donald Trump
--------------------	---------------------------------

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS	IfD Allensbach² für FAZ
CDU/CSU	39 (+1)	38 (-)	37,0 (+1,0)
SPD	25 (-1)	25 (-1)	26,0 (-5,0)
FDP	9 (+1)	8 (+1)	9,0 (+3,0)
DIE LINKE	8 (-)	8 (-1)	8,0 (-1,0)
B'90/Grüne	7 (-)	8 (+1)	8,0 (+1,0)
AfD	7 (-)	8 (-)	8,0 (+1,0)
Sonstige	5 (-1)	5 (-)	4,0 (-)
Erhebungszeitraum	15.-19.05.	18.-23.05.	05.-19.05.

Die Union liegt bei forsa 14 (+2), bei Emnid 13 (+1) und bei IfD Allensbach 11 (+6) Prozentpunkte vor der SPD.

Die Union liegt bei forsa bei 39 %. Dies ist der höchste von diesem Institut gemessene Wert seit Dezember 2015.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	51 (+1)
Schulz	22 (-2)
keinen von beiden	27 (+1)
Erhebungszeitraum	15.-19.05.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 29 (+3) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

92 % (+2) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 2 % (+1) Schulz. Von den CSU-Anhängern würden sich 85 % (-1) für Merkel und 5 % (+1) für Schulz entscheiden.

69 % (+1) der SPD-Anhänger präferieren Schulz und 18 % (-1) Merkel.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (28.05.2017)

² im Vergleich zur KW 17

Problemlösungskompetenz

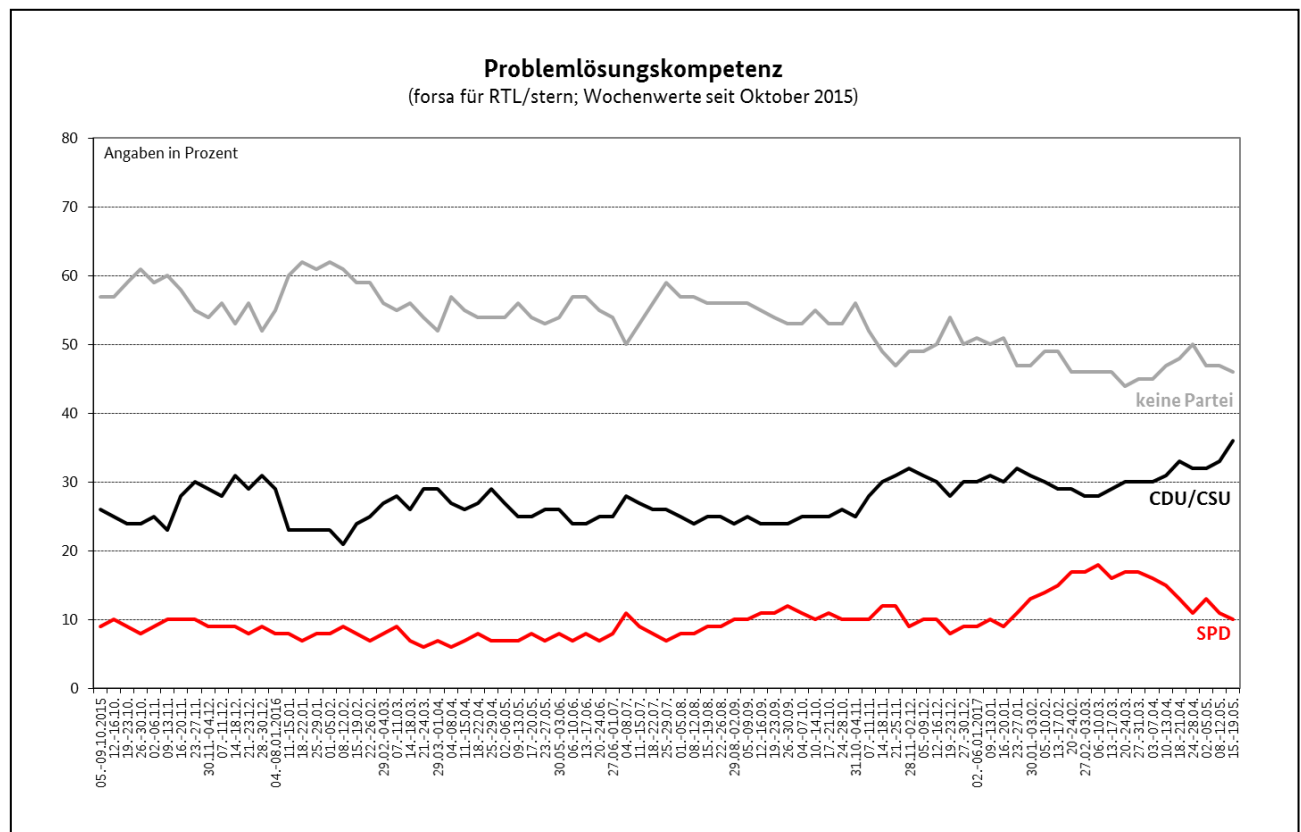
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	36 (+3)	
SPD	10 (-1)	
sonstige Parteien	8 (-1)	
keine Partei	46 (-1)	
Erhebungszeitraum	15.-19.05.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 26 (+4) Prozentpunkte vor der SPD.

46 % (-1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

76 % (-) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 44 % (+2) von ihrer Partei.



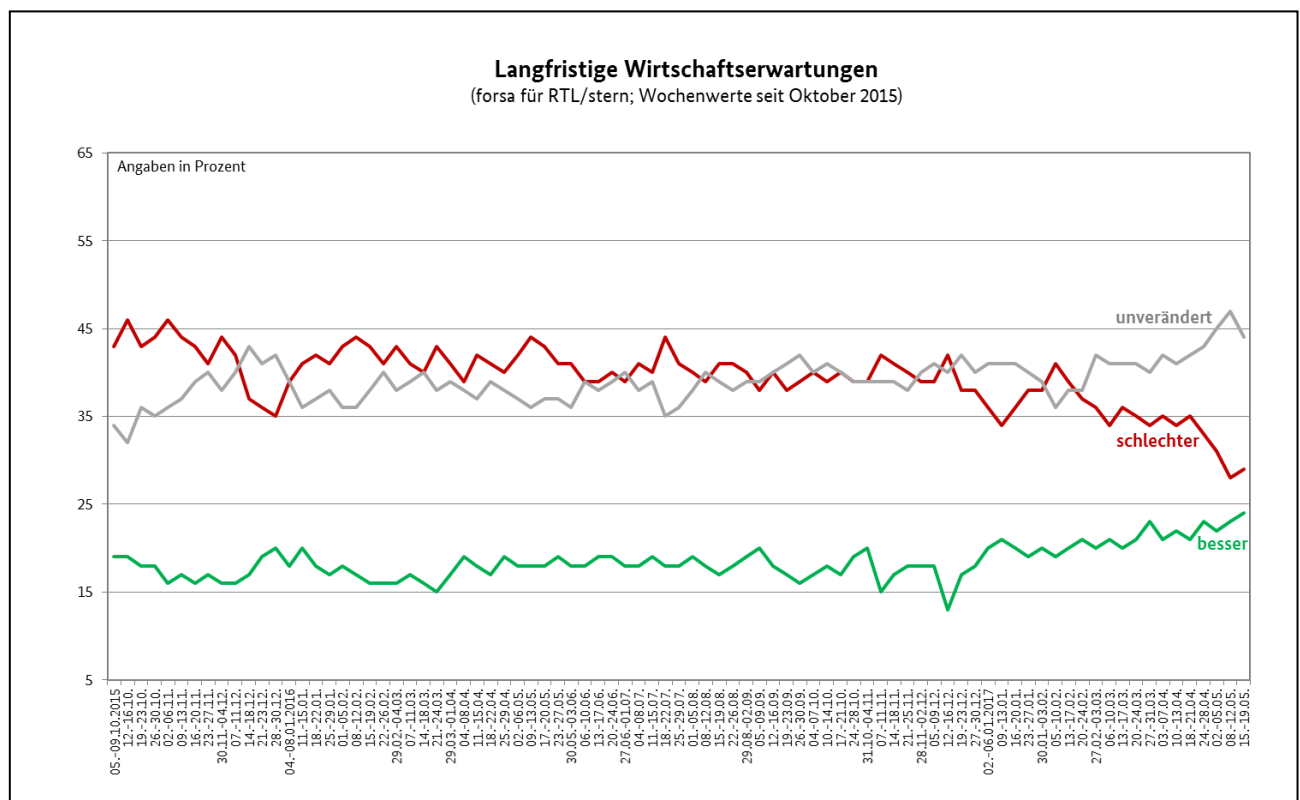
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	24	(+1)
schlechter	29	(+1)
unverändert	44	(-3)
Erhebungszeitraum	15.-19.05.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche so gut wie nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 5 (-) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	54 (+5)
eher in die falsche Richtung	36 (-6)
Erhebungszeitraum	15.-19.05.

Der Anteil derjenigen, für den die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht, ist deutlich gestiegen (+5 Prozentpunkte). Überdurchschnittlich oft sind Anhänger der Union (71 %) und der SPD (62 %) dieser Meinung, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (61 % zu 43 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (61 % zu 44 %).

Für Anhänger der AfD (86 %) und der Linkspartei (56 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	87 (+1)	12 (-2)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	69 (+1)	25 (-2)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	49 (+1)	50 (-1)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	43 (+2)	49 (-4)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	40 (+6)	55 (-4)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	37 (-7)	59 (+6)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	37 (+3)	60 (-4)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	33 (+3)	62 (-2)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	31 (-)	67 (+1)
Erhebungszeitraum	15.-19.05.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (87 %) und der Lage am Arbeitsmarkt (69 %) (sehr) zufrieden. In sechs von neun Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger oder gar nicht zufrieden.

Anhänger der Union (48 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern. Anhänger der AfD (86 %) und der Linkspartei (65 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

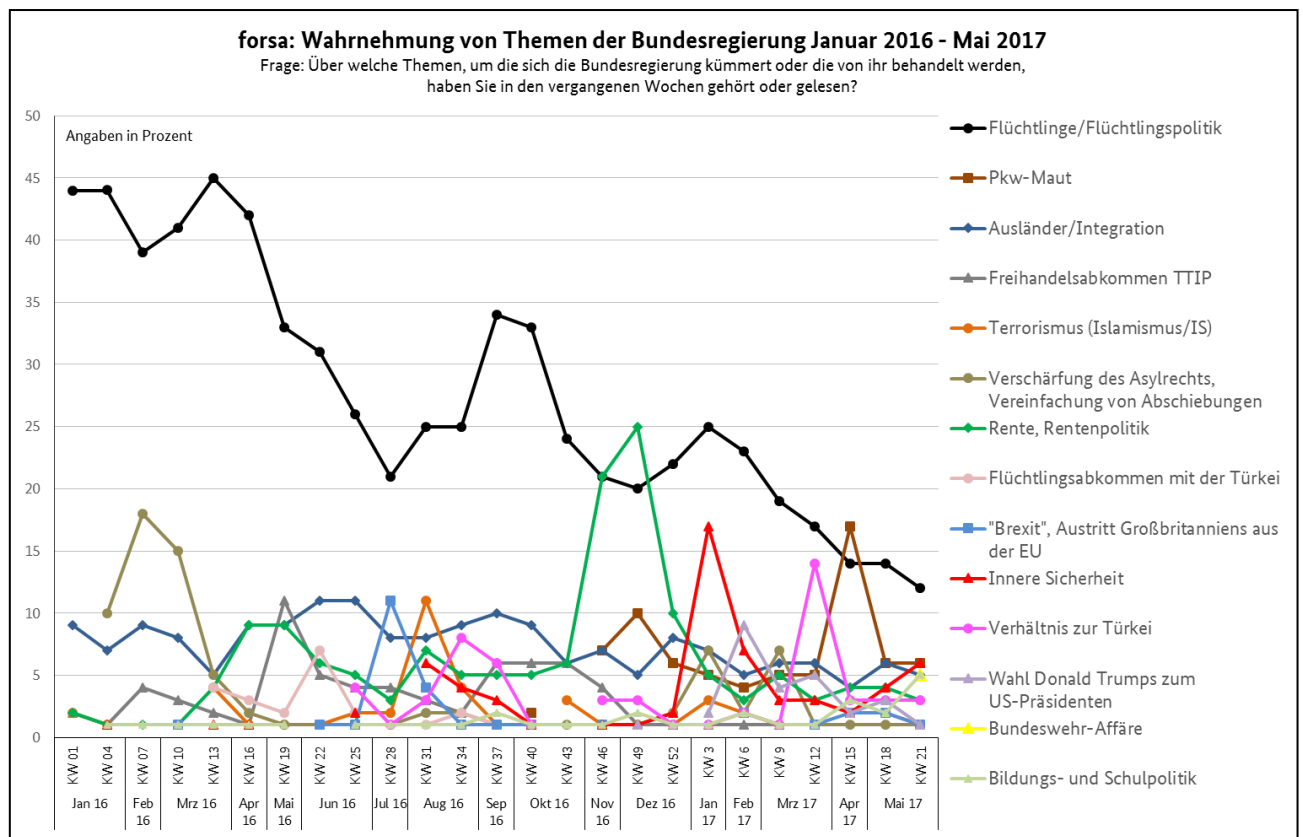
Anhänger der SPD (43 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schul- und Bildungssystem. Unter 30-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 45-Jährige (51 % zu 31 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (39 % zu 23 %). Personen mit mittlerem Einkommen (65 %) sowie Anhänger der Linkspartei (81 %), der Grünen (70 %) und der AfD (68 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Unter 60-Jährige (74 %) und Personen mit mittlerem Einkommen (72 %) sowie Anhänger der Linkspartei (83 %), der FDP (76 %), der Grünen (73 %) und der AfD (72 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Sicherung der Altersvorsorge.

Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

	forsa für BPA
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik	12 (-2)
Innere Sicherheit	6 (+2)
Pkw-Maut	6 (-)
Ausländer/Integration	5 (-1)
Bundeswehr-Affäre	5 (neu)
Bildungs- und Schulpolitik	5 (+3)
Erhebungszeitraum	15.-19.05.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
US-Präsidentschaft Donald Trump	26 (+10)
Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen	12 (-9)
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	11 (+4)
Innere Sicherheit, Kriminalität, Bekämpfung Terrorismus	6 (+1)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	5 (-1)
Erhebungszeitraum	19.-22.05.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit der US-Präsidentschaft Trumps. Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der FDP (41 %) und der Grünen (39 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an. Personen mit hoher formaler Bildung nennen es häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (31 % zu 19 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (29 % zu 18 %). Anhänger der AfD (8 %) nennen die US-Präsidentschaft Trumps unterdurchschnittlich oft.

Unter 30-Jährige (16 %) und Anhänger der AfD (27 %) nennen die Flüchtlingsströme bzw. die europäische Einwanderungspolitik besonders häufig.

